

Körperschaftsteuerstatistik 1961: An Hand von Durchschriften der Körperschaftsteuerbescheide sind alle Steuerpflichtigen in der Statistik erfaßt worden, die für den Veranlagungszeitraum 1961 zur Körperschaftsteuer veranlagt wurden. Erstmals sind die Organgesellschaften (Tochtergesellschaften) mit dem ihnen nach Erfüllung des Ergebnisabführungsvertrags verbleibenden Einkommen und der dafür festgesetzten Steuerschuld gesondert nachgewiesen worden.

Lohnsteuerstatistik 1961: In die Statistik wurden alle Lohnsteuerpflichtigen einbezogen, deren Lohnsteuerkarten oder Lohnsteuerüberweisungsblätter an die Finanzämter zurückgeflossen und von diesen den Statistischen Landesämtern zur Aufbereitung übersandt worden waren.

Die Lohnsteuerstatistik 1961 ist, wie die Statistiken für die Jahre 1950, 1955 und 1957, repräsentativ aufbereitet worden; die Ergebnisse wurden auf die Gesamtzahl der erfaßten Lohnsteuerbelege hochgerechnet.

Einheitswertstatistik 1963: An Hand von Durchschriften der Feststellungsbescheide wurden die gewerblichen Betriebe erfaßt, für die auf den 1. 1. 1963 ein Einheitswert festgestellt worden ist. In der Statistik nicht enthalten sind überschuldete Betriebe und solche, für die ein Einheitswert nicht festgestellt zu werden braucht, weil sie weder zur Gewerbesteuer nach dem Gewerbekapital noch zur Vermögensteuer herangezogen werden.

Vermögensteuerstatistik 1963: Die Statistik ist in Verbindung mit der Vermögensteuer-Hauptveranlagung auf den 1. 1. 1963 durchgeführt worden. Als Erhebungsunterlagen dienten Durchschriften der Vermögensteuerbescheide. In die Ergebnisse wurden alle steuerpflichtigen Personen einbezogen, die nach § 6 Abs. 1 oder 2 VStDV eine Vermögenserklärung abzugeben hatten.

D. Umsatzsteuer

Da die Umsatzsteuerstatistik ab 1962 nicht mehr jährlich, sondern nur noch in einem zweijährlichen Turnus durchgeführt wird, liegen Ergebnisse für 1965 nicht vor. Daher wird nur eine Tabelle mit Ergebnissen der im Statistischen Jahrbuch 1966, S. 460/463 ausführlich veröffentlichten Umsatzsteuerstatistik 1964 gebracht.

Der Umsatzsteuerstatistik für das Kalenderjahr 1964 liegt — wie für die Jahre 1955 bis 1961 — ein eingeschränktes Erhebungsprogramm zugrunde. Das Verfahren der Erhebung entspricht dem der Statistiken für die Jahre 1954 bis 1962. Als Erhebungsunterlagen dienen Statistische Blätter, in die von den Finanzämtern die in die Umsatzsteuer-Überwachungsbogen eingetragenen Angaben aus den Umsatzsteuer-Voranmeldungen übernommen wurden. Erfaßt wurden nur die Unternehmen mit Umsätzen über 12 500 DM, bei Handelsvertretern, Maklern und freien Berufen mit ausschließlich freiberuflichen Umsätzen nur Steuerpflichtige mit Umsätzen über 20 500 DM.

E. Verbrauchsteuern

Die Höhe der Steuer bemißt sich bei den Tabakerzeugnissen und bei den meisten Leuchtmitteln nach dem Kleinverkaufswert, bei den übrigen verbrauchsteuerpflichtigen Waren nach Menge und Art des Erzeugnisses. Die Verbrauchsteuereinnahmen stellen Sollbeträge dar und weichen daher von den kassenmäßigen Steuereinnahmen (vgl. unter A) ab. In der Hauptsache werden Angaben über Zahl der Herstellungsbetriebe, über Herstellung und Absatz verbrauchsteuerpflichtiger Erzeugnisse sowie über verarbeitete Rohstoffe veröffentlicht.

F. Realsteuern

Realsteuervergleich: Bei den veröffentlichten Ergebnissen handelt es sich um Teilergebnisse aus dem jährlichen Realsteuervergleich, der auf den kassenmäßigen Realsteuereinnahmen der Gemeinden basiert und insbesondere den Zwecken des Länderfinanzausgleichs dient. Die Realsteuergrundbeträge werden an Stelle der nicht einheitlich vorliegenden Meßbeträge nach der Formel Istaufkommen geteilt durch Hebesatz mal 100 errechnet.

A. Finanzwirtschaft von Bund, Ländern und Gemeinden

1. Haushaltsansätze der Gebietskörperschaften 1967 nach Aufgabenbereichen*)

Nettoausgaben in Mill. DM

Aufgabenbereich	Bund ¹⁾	Lastenausgleichsfonds	ERP-Sondervermögen	Länder			Gemeinden mit 10 000 und mehr Einw. (Gv.)
				zusammen ²⁾	ohne Stadtstaaten ²⁾	Stadtstaaten	
Oberste Staatsorgane und auswärtige Angelegenheiten	1 246	—	1	696	540	155	—
Verteidigung	20 712	—	—	—	—	—	—
Öffentl. Sicherheit u. Ordnung, Rechtsschutz	422	—	—	4 214	3 447	767	564
Innere Verwaltung und allgemeine Staatsaufgaben, Finanzverwaltung	1 265	33	1	2 588	2 194	395	1 627
Unterricht, Wissenschaft, Kunst, Volksbildung, kirchliche Angelegenheiten	2 136	—	3	13 092	11 519	1 573	4 124
Soziale Sicherung, Gesundheit, Sport und Leibesübungen	21 252	1 619	3	5 441	3 566	1 875	8 014
Wirtschaft und Verkehr	12 278	39	1 047	6 516	5 253	1 263	6 066
Bauverwaltung und Wohnungswirtschaft ...	1 328	+ 141 ³⁾	15	3 439	2 563	876	1 578
Wiedergutmachung, besondere Kriegsfolgeaufgaben	1 410	—	—	1 190	907	283	—
Wirtschaftsunternehmen	2 740	—	—	1 299	1 043	256	1 210
Allgemeine Finanzen	9 838	603	33	10 604	10 392	212	2 197
Insgesamt ...	74 627	2 153	1 103	49 080	41 424	7 656	25 381

*) Ausgaben nach den Haushaltsplänen unter Berücksichtigung der Zu- und Absetzungen, abzgl. der Zahlungen von Gebietskörperschaften.

¹⁾ Nach dem Funktionenplan zum Regierungsentwurf. — ²⁾ Teilweise geschätzt. — ³⁾ Mehreinnahmen.